

FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN
Kölner Straße 34 • 51379 Leverkusen
Tel. 0214-2027792 • Fax: 0214-2027793
fraktion.buergerliste@versant-online.de
www.buergerliste.de



Leverkusen, den 6.11.2016

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath
Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden
Ratssitzung:

Die Stadt Leverkusen richtet folgende Anfragen an Straßen NRW und bittet um
eine zeitnahe Antwort :

1. Ist es richtig, dass die durchgeführten Probebohrungen deutlich machen,
dass auf diesem Altlastgelände viele organische und zahlreiche
hochgefährliche anorganische Abfälle auf engstem Raum neben- bzw.
übereinander liegen, die sich zudem in stetem Reaktions- und Verfalls-
prozess befinden ?
2. Ist es richtig, dass in dieser Deponie das Abfallmaterial übergangslos von
Giftstoffen zu anderen Abfällen wechselt ? Dass sich hier also Bohr-
proben in ihrer Zusammensetzung auf engstem Raum völlig voneinander
unterscheiden: hier Bauschutt, und direkt daneben oder darunter eine
Mischung hochgiftiger Chemieabfälle ?
Wie kann also davon ausgegangen werden, dass bei Bohrabständen von oft
vielen Metern, mit Sicherheit gesagt werden kann, an welcher Stelle
welcher Abfall liegt und nicht doch immer die akute Gefahr besteht, dass
sich gravierende Zwischenfälle ereignen ?
Oder können Sie eventuelle Zwischenfälle ganz ausschließen ? Oder lassen
Sie es einfach darauf ankommen ?
Wären Sie bereit, einen Vertrag zu unterschreiben, in dem Sie jedweden
ernstzunehmenden Zwischenfall ausschließen ?
3. Ist es richtig, dass Abraum/Abfälle, der/die mit hochgiftigen Stoffen in
Berührung kamen oder beim Abbagern sogar miteinander vermischt
wurden, verbrannt werden müssen und keinesfalls deponiert werden
dürfen ?
Wie kann bei einer solchen Sachlage - Lagerung/Vermischung der Abfälle
auf engstem Raum - neben- und übereinander - davon ausgegangen
werden, dass ein Großteil des Abfalls auf einer Deponie gelagert werden

kann ?

4. Ist die benachbarte Verbrennungsanlage sowohl von der Kapazität als auch von der Qualifikation in der Lage, die anfallenden Abfälle zu verbrennen ? Oder müssen Sie von weiteren Transportwegen ausgehen, zumindest möglicherweise für Teile des zu verbrennenden Materials ? Ist Ihnen bekannt, dass der Betreiber der Verbrennungsanlage noch vor kurzer Zeit verlautbarte, dass seine Anlage bereits jetzt an ihre Kapazitätsgrenze stoße ?
5. Nachdem Sie bereits mehrfach Ihre Abraumberechnungen deutlich nach oben berichtigen mussten, können Sie uns hier nun endlich verlässlichere Zahlen und Kosten nennen ?
6. Auf welche Art haben Sie sich bemüht zu klären, dass die Hinweise auf das Vorhandensein von Gift- und Gaskampfstoffen aus dem ersten Weltkrieg in dieser Deponie völlig ausgeschlossen werden können ?



i.A (Erhard T. Schoofs)